

i2b

MEET UP

15.03.2006

„Eröffnung Mobile Solution Center“

Ansichten, Meinungen und Eindrücke vom „Wireless Wednesday“ am 15. März 2006 im Mobile Solution Center / Bremen

■ Erster „Wireless Wednesday“ 2006 ■ Mehr als 400 Gäste ■

Mobile Solution Center eröffnet



Freuten sich über die vielen Besucher des ersten „Wireless Wednesday“ in 2006: Das Bremer i2b-Team auf dem Podium – teilweise warm gekleidet (es war halt doch kalt in Bremen)

Die Netzwerk-Treffen von i2b werden immer beliebter: Mehr als 450 Teilnehmer hatten sich für den ersten „Wireless Wednesday“ in 2006 angemeldet.

Vielleicht lag es aber auch den ungewöhnlichen Thema – im Rahmen der Veranstaltung wurde gleichzeitig das „Mobile Solution Center“ an der Universität eingeweiht.

Und so erwartete die Gäste diesmal auch ein leicht veränderter Veranstaltungsablauf: Die Begrüßung der Teilnehmer übernahmen Prof. Dr. Otthein Herzog (mobile research center, mrc) und Dirk Beckmann (mobile solution group GmbH, msg).

Fortsetzung auf Seite 2 (...)

Welcome & Get together



Großes Lob an die i2b-Mitstreiter am Empfang: Es zog gewaltig kalt durch die Türen – und trotzdem empfangen sie alle Gäste mit einem warmen Lächeln.

(...) Fortsetzung von Seite 1

Abwechselnd führten die beiden ins Thema des Abends ein: Mobile Lösungen für eine mobile Gesellschaft – „made in Bremen“. Für Beckmann war es wichtig, mit dem (wirklich imposanten) Mobile Solution Center einen „Ort zu schaffen, an sich Demonstration, Vermarktung und Vertrieb treffen und der sich national fokussiert. Er soll das Gesicht Bremens werden für mobile Lösungen.“ Prof. Herzog hob die enge Kooperation in Bremen hervor zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik, die gezielt kleinere und mittelständische Unternehmen unterstütze, sich im globalen Markt zu behaupten; das Mobile Solution Center sei dafür der „richtige Weg, um die Leistungskraft Bremens zu zeigen.“

An diese Worte konnte der Hauptredner des Abends, Wirtschaftsminister Jörg Kastendiek, gut anknüpfen: „Wir haben in den vergangenen fünf Jahren viel Geld in die wissenschaftliche Infrastruktur gesteckt. Diese Investitionen beginnen sich jetzt auszuzahlen und bringen uns auf dem so wichtigen Strukturwandel voran.“ Nach seinen Worten sei es in Bremen gelungen, das Wirtschaft und Wissenschaft gut zusammenarbeiten und voneinander profitieren würden – die einen durch Forschungsgelder aus der Wirtschaft, die anderen durch innovative Produkte, die die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen in der globalen Welt verbessern würden. Kastendiek: „Dieser Wissenschaftstransfer ist sehr wichtig. Bremen hat bereits einen guten Ruf bei den 'mobile Solutions' – durch das Mobile Solution Center können wir diese Aktivitäten in Zukunft noch besser steuern.“ Damit das auch professionell geschieht, koordiniert die „Mobile Solution Group“ die Partnerunternehmen, akquiriert Neukunden und hat gemeinsam mit dem „Mobile Research Center“ das Mobile Solution Center eingerichtet.

Aber was sind eigentlich „mobile Lösungen“? Davon konnte sich jeder an diesem Abend noch ein Bild machen – allerdings erst, nachdem Senator Kastendiek ganz offiziell das 'rote Band' vor dem Eingang zum 'Show-Room' des msc zerschnitten hatte.

Fortsetzung auf Seite 3 (...)

Umdrängt von Scheinwerfern, Schaulustigen, Kameras und Journalisten: Dafür durfte sich Senator Jörg Kastendiek zuerst im „Show Room“ des Mobile Solution Centers die mobilen Lösungen anschauen, die in Bremen entwickelt wurden.



Welcome & Get together

„Wir sind das Gesicht der Mobile City“

Im Technologiepark wurde das Mobile Solution Center im Rahmen des „Wireless Wednesday“ eröffnet

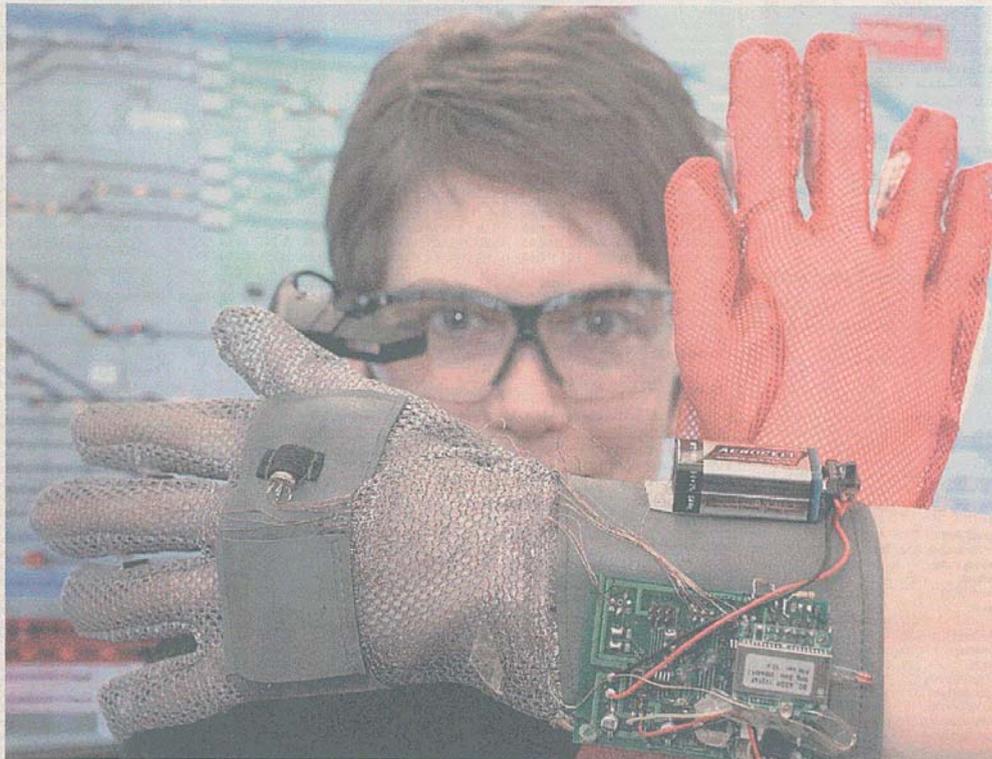
Von unserer Mitarbeiterin
Sigrid Schuer

BREMEN. Viele kleinere und mittlere Unternehmen, die sich der Zukunftstechnologie widmen, unter einem Dach. Diese Idee ist nun mit der Eröffnung des Mobile Solution Centers im Technologiepark Wirklichkeit geworden. Ziel ist es, eine Plattform für die Vernetzung und Vermarktung innovativer Ideen sowohl im nationalen als auch internationalen Bereich voran zu bringen.

„Wir müssen uns dem Strukturwandel stellen“, unterstrich Jörg Kastendiek anlässlich der Eröffnung des Mobile Solution Centers Bremen. Dass mit der Kooperationsgemeinschaft der Mobile Solution Group ein viel versprechender Anfang gemacht wurde, untermauerte der Wirtschaftsminister mit eindrucksvollen Zahlen: „Im Mobile Solution Center sind 290 neue, hoch qualifizierte Arbeitsplätze entstanden und bis jetzt 183 Projekte gefördert worden. Die Investition von 4,7 Millionen Euro hat sich also gelohnt.“ Kastendiek forderte zu einer „sachlichen Diskussion“ in puncto Investitionspolitik auf.

„Wir sind das Gesicht der Mobile City Bremen“, betonte Professor Otthein Herzog vom Mobile Research Center (MRC), einem auf mobile Lösungen fokussierten hochschulübergreifenden Forschungsverbund, dessen mehr als 120 Wissenschaftler auf vorbildliche Weise, so der Wirtschaftsminister, den Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft leisteten.

Ein ganzes Portfolio innovativer Ideen wurde den rund 500 Teilnehmern des „Wireless Wednesday“ präsentiert. Zu dieser die Center-Eröffnung flankierenden Veranstaltung hatte „idea 2 business“ in Kooperation mit der Mobile Solution Group GmbH und dem MRC eingeladen. Die Palette des Einfallreichtums, die auch bereits auf der CeBIT in Hannover Früchte getragen hat, ist breit gefächert. Denn Bremen ist nicht nur, wie Harald Schütz von der Berliner Hauptrepräsentanz von T-Systems hervor hob, UMTS-Testgebiet, auch Unternehmen wie die Fujitsu Siemens Computer GmbH sehen wie die Telekom und Microsoft in der Hansestadt einen starken Kooperationspartner.



„Wearables“, neuartige Computersysteme, die als Handschuh getragen werden, sind der letzte Schrei in der Zukunftstechnologie.

FOTO: FR

ber hinaus werden von Firmen wie der Loyatics Datendienstes GmbH oder der Trenz AG viele neue, kreative Zukunftstechnologien entwickelt. So stellte Emanuel Koch das von Loyatics auf den Markt gebrachte „mobile

zesse im Hafenbereich werden zum Beispiel von der „Festma“, die die Schiffe unter anderem vertäut und mit Gangways ausrüstet, mobil elektronisch dokumentiert, wie im Showroom des Mobile Solution Centers ge-

das Mobile Research Center „wear@work“ ist das weltweit größte, von der Europäischen Union geförderte Projekt zu dieser Thematik. Es zeigt Anwendungsmöglichkeiten von Computersystemen, die in d

Auch die lokale Presse – im Bild oben der Bericht aus dem Weser-Kurier – berichtete ausführlich über die Eröffnung des Mobile Solution Center und den damit verbundenen Wireless Wednesday.

(...) Fortsetzung von Seite 2

Dirk Beckmann von der msg: „Dort präsentieren wir Lösungen, die bereits heute eingesetzt werden“. Ein besonderer Fokus läge dabei auf Anwendungen in der Logistik, in Luft- und Raumfahrt, der Produktion, der Gesundheitswirtschaft und im eEntertainment. Viele Teilnehmer zog es daher gleich in den Ausstellungsraum, andere zog es zuerst ans Buffet oder den Getränketresen.

Leer blieb den Abend über nur die Garderobe: Es war ungewöhnlich kalt für eine März-Veranstaltung – denn im (überdachten) Innenhof des Mobile Solution Centers stiegen die Temperaturen nur langsam auf angenehme Werte ...

Die nächsten i2b-Termine im Überblick:

Datum	Thema	Ort
4. April 2006	Personal	Bremen
3. Mai 2006	Robotik in der Logistik	Bremen
6. Juni 2006	Innovative IT-Projekte und -Anwendungen (mariTime)	Bremerhaven
4. Juli 2006	n.n.	Bremen
5. September 2006	Logistik RFID	Bremen
23. September 2006	Landkreis Cuxhaven – Frühschoppen	Bremerhaven
10. Oktober 2006	Luft- und Raumfahrt	Bremen
26. Oktober 2006	TW-Logistik IV	Bremerhaven
7. November 2006	e-Entertainment: Medienwirtschaft / RB	Bremen

Welcome & Get together

■ Mobile Lösungen für die mobile Gesellschaft aus Bremen ■

Bier übers Handy ordern

Kurz & knapp präsentierten die Redner ihre Lösungen für mobile Anwendungen, die in Bremen entwickelt wurden – von der Handy-Order für die Gastronomie über die Möglichkeit zur Personenordnung bis zur Frage, wie denn eine SMS zum Empfänger kommt.



Die vorgestellten Produkte „Made in Bremen“

- Einleitung: Dirk Beckmann, mobile solution group
- Produkt „Mobiles Büro“: Emanuel Koch, Loyalics Datendienste
- Lösung „Indoor-Navigation: MDS – ein neuer Ansatz zur Personenortung“: Dr. Peter Valtink, MobilTec
- Produkt „M-Stream“: Frank Rothgänger, carmunity.com GmbH
- Produkt „Handy Order“: Ingo Müller-Dormann, Trenz AG
- Pilotanwendungen „Wearable Computing“: Prof. Dr. Michael Lawo, Wearable Computing, tzi /
- Partner „Serviceprovider Mobile 365“: Klaus Jansen-Knor, mobile 365
- Kooperation „Kooperationen gestalten“: Markus Malik, Fujitsu Siemens Computer GmbH

Kein Impuls-Referat, keine Podiumsdiskussion – auch das war diesmal anders als sonst. Eine kurze Keynote zur Einführung ins Thema und direkt im Anschluss sieben konkrete Beispiele von mobilen Lösungen.

Die Keynote sprach Harald Schütz von „T-Systems International Enterprise Service“. Er wies auf das umfangreiche Engagement der Telekom in Bremen hin (vom Aufbau eines UMTS-Testfeldes bis zur Mittelstandsförderung) und fand sehr lobende Worte für den Standort in der Hansestadt: „Unsere Bremer Initiative hat sich zur erfolgreichsten in Deutschland entwickelt – das liegt sicherlich auch an der ausgezeichneten Kooperation mit dem Land.“ Aus seiner Sicht hat der Bereich „Mobile Lösungen“ einen festen Platz im Bremer Innovations-Fahrplan gefunden: „Das ist eine ausgezeichnete Chance für die Zukunft. Denn das Zusammenwachsen der Systeme ist wichtiger geworden. Die Trennung zwischen ‘stationär’ und ‘mobil’ wird in den kommenden Jahren zurückgehen. Daher ist es wichtig, die passenden Partner zusammenzubringen, die innovative Produkte entwickeln – das Mobile Solution Center ist dafür genau der richtige Ansatz!“

Welche innovativen Produkte rund ums Thema entstehen können, zeigten im Anschluss sieben Unternehmer und Wissenschaftler aus der Hansestadt (siehe Kasten auf dieser Seite):

- So präsentierte Dr. Peter Valtink von der Bremerhavener „MobilTec“ das Indoor-Navigations-System MDS. „Wir verfolgen damit einen neuen Ansatz zur Personenortung – denn GPS-Signale wie wir sie von Navigationssystemen kennen sind in Gebäuden häufig nicht zu empfangen.“ Mit handelsüblichen Bauteilen – unter anderem Kompass-Systemen – gelang es dem Unternehmen, ein Gerät zu entwickeln, das mit wenigen Metern Genauigkeiten die Position eines sich bewegenden Menschen weitermelden kann. Denkbar ist das Gerät zum Beispiel für die Feuerwehr, wenn sie in stark verqualmte Gebäude eindringen muss – der Einsatzleiter weiß dann immer, wo wer von seinem Team ist.
- Prof. Dr. Michael Lawo zeigte Pilotanwendungen zum Thema „Wearable Computing“ – also Anwendungen, die in die Kleidung eingearbeitet sind oder am Körper getragen werden können. „Wir passen dafür nur bestehende Technik an neue Ideen an“, fasste er den Ansatz kurz zusammen. Und Bremen sei auch hier wieder Vorreiter: Zum Thema fand dort gleichzeitig mit dem Wireless Wednesday die größte internationale Fachtagung statt.
- Am leichtesten verständlich war vielleicht das Produkt „Handy Order“, das Ingo Müller-Dormann von Trenz AG vorstellte. Gemeinsam mit einem Bremer Getränke-Großhändler entwickelte er ein System für die Gastronomie, mit dem per Handy die Bestellung verschickt werden kann. Vorteil: Auch wenn nachts das Fass Beck's leer ist, kann noch bestellt werden. Um am nächsten Morgen wird pünktlich geliefert.

■ Über 450 Zusagen zum ersten „Wireless Wednesday“ 2006 ■

Wer war dabei?



Mehr als 450 Gäste hatten sich für den ersten „Wireless Wednesday“ in 2006 angemeldet. Wenn Sie die Gästeliste des Abends nicht mehr haben: Hier nochmals die Namen derjenigen, die dabei waren (oder sein wollten).

Was bedeuten die Punkte?

Wer ein i2b meet up besucht, wird farbig gekennzeichnet – ein blauer, roter, grüner oder gelber Punkt leuchtet auf dem Namensschild. Doch wofür steht welche Farbe? Wir geben Ihnen eine kleine Hilfe zur Orientierung – dann wissen Sie zumindest gleich, was Ihr gegenüber Ihnen anbieten könnte.

Grüner Punkt: Existenzgründer – in der Regel weniger als ein Jahr unternehmerisch tätig.

Roter Punkt: Investor. Sucht nach der Möglichkeit, in neue, attraktive Ideen und Märkte zu investieren.

Gelber Punkt: Dienstleister wie Rechtsanwälte, Steuerberater, Werbe- und PR-Agenturen, Coaches, Trainer ...

Blauer Punkt: Gestandener Unternehmer – über die Phase der Existenzgründung bereits lange hinaus.

A
 Christoph Adelmann
 Dietrich Adler
 Einar Albrecht
 Daniel Allnoch
 Anssar Al Rawas
 Eberhard Altstädt
 Dr. Frank Arendt
 Marcus Arendt
 Luigi Argentato
 Norbert Armbruster
 Dr. Olaf Arndt



Carlos Avatar

B
 Sam Bachir
 Sam Bachir
 Marco Baldauf
 Carsten Baldermann
 Christina Barkhorn
 Hans Joachim Basch
 Andreas Bäumle
 Ernst Bayer
 Heinfried Becker
 Erika Becker
 Dirk Beckmann
 Erhard Behnke
 Renate Beisner
 Reinhard Benedix
 Thomas Berg

Heiko Block
 Rolf Blum
 Dr. Heinz Harry Boetzel
 Hartmut Bohn
 Björn Stephan Böker
 Dr. Carsten Boll
 Dr. Susanne Boll
 Michael Boronowsky
 Petra Böschen
 Raimond Böschen
 Holger Bothmer
 Jens Böttger
 Cord Böttger
 Wolfgang Böttjer
 Meik Brand
 Cornelia Braun
 Christof Breckenfelder
 Ute Bries
 Thomas Brimmer
 Matthias Brucke
 Nicole Buchholz
 Andreas Buis
 Dr. Jörg Burkowitz
 Renate Burmeister
 Birgit Busch

C
 Dr. Matthias Carlsohn
 Karl-Heinz Chmiel
 Jörg Colberg
D
 Stefan Dachwitz
 Jürgen Danziger
 Kai-Oliver Detken
 Tanja Dey
 Ulrich Dietz
 Celal Dikici
 Christian Dils
 Rolf Drechsler
 Hakan Duman
 Arthur Dutt

E
 Evelyn Eckstein
 Tilman Georg Eckstein
 Torsten Eggers
 Mario Ellebrecht
 Stephanie Endlich
 Alexander Enns

F
 Patrick Farr
 Thorben Fasching
 Ursula Fischer
 Ulrich Fitzke
 Marten Flöthe
 Thees Fock
 Dr. Marc Förster
 Jürgen Förster
 Peter Frenz
 Matthias Frerks
 Bertold Frick
 Michael Funke

Die Gäste des Abends

**G**

Dr. Christophe Garnier
 Antje Garrels-Nikisch
 Hans Robert Gath
 Dagmar Geffken
 Dr. Nils Gendner
 Franz Genske
 Andreas Gerber
 Andreas Gerken
 Kornei Geue
 Susanne Geue
 Hartmut Giehoff
 Ulrich Glotzbach
 Dr. Carmelita Görg
 Bruno Görg
 Christian Gorltd
 Marcus Götting
 Dr. Christoph Gottwald
 Dr. Götz Grevesmühl
 Anna Griesing
 Dr. Joerg Groeticke
 Martin Groppe
 Dr. Lambert Grosskopf
 Uwe Gundrum
 Thomas Günther
 Dr. Wolfgang Gurli

H

Bernd Haas
 Dr. Harald Haas
 Jens Halefeld
 Riad Hamadmad
 Hellena Harttung
 Anselm Hauke
 Axel Hausmann
 Norbert Hegmann
 Andreas Heib
 Martin Heinlein



Christian Heitmann
 Marcus Henke
 David Henkensiefken
 Gerhard Henzler
 Martina Hertlein
 Rolf Herzog
 Prof. Dr. Otthein Herzog
 Dr. Heiner Heseler
 Christian Hetzer
 Dr. Joachim Hinrichs
 Dr. Peter Hintz
 Marlo Hirschfeld
 Stephanie Hoenes
 Marko Hoffmann
 Bernd Höhne
 Dr. med. Jochen Holdorff
 Gudrun Holtz
 Gudrun Holtz
 Hugo Hopp
 Björn Hornemann
 Mirko Horstmann
 Jörg Houpert
 Jürgen Hubrich

I

Andreas Iken
 Charlotte Irmeler

J

Andreas Jacobsen
 Joachim Jäger
 Karola Jamnig-Stellmach
 Klaus Jansen-Knor
 Telse Jochims
 Ralf Johannsen
 Marcus Joppe
 Christoph Jordecki
 Dieter Jung
 Lothar Jung
 Jens Jürgens

K

Wolfram Kaiser
 Paul Kalski
 Olav Kammann
 Kirsten Kampmann-Aydogan
 Shirin Kannegiesser-Böker
 Jörg Kastendiek
 Thomas Kautz
 Jörg Kautzner
 Lutz Kegel
 Uwe Keller
 Dr. Holger Kenn
 Pierre Kirisci
 Rudolf Klassen
 Volker Klein
 Dr. Manfred Klenke
 Brigitte Klesse
 Joachim Kliemann
 Dr. Rolf Klintworth
 Lothar Klose
 Murat Kocaoglu
 Emanuel Koch
 Nils Torben Kohle
 Bernd Köhler
 Melanie Johanne Köhler
 Celal Köhler
 Axel Kölling
 Dr. Gerd Köster
 Tim Kraffert
 Jürgen Krettmann
 Jacques Kruse-Brandao
 Gudrun Krüssmann
 Stefan Kuper
 Mehmet Kus
 Dr. Dirk Kutscher

L

Karim Lablack
 Benjamin Lam
 Frank Lampe
 Markus Lang
 Gaby Lange
 Astrid Laukait
 Irmgard Laumann
 Nigel Lawn
 Prof. Dr. Michael Lawo
 Hartmut Leemhuis
 Klaus Lehmann
 Thomas Lehmann
 Lars Leising
 Marc Christian Lemmel
 Angela Leymann
 Martin Lindner
 Wolfgang Lintl
 Ingo Litek
 Wolfgang Lorenz
 Frank Lormis
 Juliane Lübker
 Andree Lüdtke
 Dr. Nikolai Lutzky

M

Markus Malik
 Andreas Marquardt
 Martina Martens
 Lutz Mehrrens
 Heiko Meier
 Jürgen Merkel
 Gabriele-Maria Meschke
 Rolf Meyer
 Sebastian Meyer
 Thorsten Michalek
 Sven Michelet
 Martin Mielke
 Dr. Andrea Miene
 Svenja Müller
 Dr. Jan Müller
 Ernesto Morales
 Jens Mühlner
 Markus Müller
 Bernd Müller
 Matthias Müller
 Ingo Müller-Dormann
 Hans Joachim Müller-Hanssen
 Michael Müller-Larrey
 Andreas Mündl
 Heinrich Mura
 Robel Mutlu

N

Gerd Neubauer
 Heiko Neumann
 Christiane Niebuhr
 Werner Niemeyer-Stein
 Kristin Nienke
 Ingrid Nickschat-Tillwick
 Harald Nilson
 Antje Noltenius
 Dr. Igor Novopaschenny
 Uwe Nullmeyer

P

Michael Pahl
 Stefan Peters
 Dieter Petram
 Zlatko Petrovic
 Michael Pfeiffer
 Dr. Christian Pichler
 Dr. Martha Pohl
 Olaf Polky
 Dirk Poppinga
 Eva-Maria Portsteffen
 Ralf Post
 Jochen Potjan
 Jens Pracht
 Thorsten Preis
 Tanja Puckhaber
 Kerstin Purnhagen

R

Christoph Ranze
 Dr. Ernst Raters
 Jürgen Rathjens
 Joachim Ratte
 Marc Rausch
 Michael Reck
 Peter Rehbein
 Fred Reimler
 Frank-Michael Reitze
 Mike Reitze
 Christine Renken
 Dr. Hartmut Renken
 Oliver Richter
 Marsha Richter
 Gerd Rippke
 Tino Röllik
 Annette Rompel
 Dr. Marc Ronthaler
 Hartmut Rosch
 Nicole Rosenboom
 Christian Roser
 Silke Rosiak
 Frank Rothgänger
 Dr. Michael Rozijn
 Holger Ruge
 Ingrid Rügge

S

Martina Salm
 Rainer Sappa
 Björn Schäfer
 Henning Schäfer
 Wolfgang Schafstädt
 Florian Schaper
 Dr. Albert Schappert
 Dorian Scharf
 Caroline Scheele
 Detlef Scheer
 Henning Scheibner
 Renate Schilling
 Thomas Schipke
 Dr. Uwe Schläger
 Manfred Schlei
 Stephanie Schloen
 Theo Schlüter
 Dr. Christian Schmidt
 Hans-Dieter Schmidt
 Peter Georg Schmidt
 Melanie Schmidt-Menguit
 Dirk Schmieg
 Rudolf Schmücker
 Kai Schudlach
 Martin Schnatmeyer
 Jürgen Otto Ernst Schneider

O

Ute Obach
 Sarah Oberdörffer
 Stephan Oehler
 Dr. Yildiray Ogurol
 Manfred Oppermann
 Christoph Otte
 Arndt Overbeck



Martin Schneider
 Rolf Schneider-Ludorff
 Ralf Schobert
 Frank Scholtes
 Volker Scholz
 Ulf Schröder
 Nicolaus Schroedter
 Dr. Karlheinz Schultes
 Andrea Schulz
 Hermann Schünemann
 Jens Schütz
 Harald Schütz
 Hasso Schützler
 Dirk Schwampe
 Kai Schwedes
 Helga Seegelken
 Dr. Richard Sethmann
 Ekkehart Siering
 Holger Sinn
 Aleksandra Slaby
 Mario Stadelmann
 Anja Stahmann
 Arkadius Stefanski
 Dieter Steinfort
 Thomas Steinhardt
 Franziska Stenzel
 Conny Stenzel-Rhinow
 Fred Stoll
 Elke Stöterau
 Thorsten Stöver
 Andreas Strangemann
 Sebastian Strenger
 Dr. Dieter Strohmeyer
 Ulrich Strübing
 Wolf Rüdiger Struck
 Carsten Sydow

T

Dieter Taddigs
 Susanne Tewes
 Andreas Thinius
 Prof. Dr.-Ing. Klaus-Dieter Thoben
 Michael Thomas
 Dr. Jürgen Timm
 Dr. Andreas Timm-Giel
 Armin Tonn
 Markus Tschann
 Alexej Tschernjak
 Hans Georg Tschupke
 Dr. Ulrich Tücholke
 Dr. Anja Turkowsky

U

Dieter Uckelmann
 Dr. Gert Ukena
 Wolfgang Ulrich
 Hilmar Ulrich

V

Dr. Peter Valtink
 Robert Virkus
 Burkhard Volbert
 Dieter Voss

W

Oliver Wächter
 Johannes Wasiljeff
 Dr. Dirk Wassermann
 Dr. Andreas Weber
 Maik Wedemeier
 Egon Wehmeyer
 Norbert Weigend
 Harry Weihe
 Michael Werner
 Jens Wernicke
 Andreas Wesemann
 Anja Wewer
 David Wewetzer



Andreas Wiegand
 Svenja Wiegemann
 Dr. Herbert Wieneke
 Hansjürgen Wilde
 Michael Wilde
 Kjen Wilkens
 Dr. Gert Windhoff
 Dr. Katja Windt
 Jörg Wingerath
 Andreas Winter
 Dr. Martin Winter
 Reinhard Wirtz
 Dr. Michael Wolf
 Anna Wollenberg
 Nicole Wolschon
 Horst Wortmann
 Clemens Christian Wudel

Z

Dr. Jun Zhao
 Kerstin Zimmerling
 Wolfgang Zimmermann
 Andreas Zimmermann
 Marcus Zschammer
 Kerstin Zschöckner

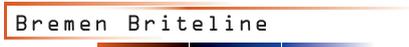
■ Die i2b-Sponsoren des Jahres 2006 ■

Sie machen das Networking möglich

i2b bedankt sich bei den Sponsoren des Jahres 2006 für die Unterstützung der Veranstaltungen. Ohne Sponsorengelder, Ideen und Mitarbeit wäre das größte regionale Netzwerk-Treffen in Nordwest-Deutschland nicht zu realisieren. In diesem Jahr unterstützen folgende Firmen und Organisationen i2b:



Mobile Research Center



mobile solution group



Impressum

Diese Projekt-Dokumentation wird herausgegeben von:

i2b

idea2business GmbH

Landweg 15

Telefon (0421) 223 70 61

Telefax (0421) 233 70 62

e-mail: info@i2b.org

Internet: www.i2b.org

V.i.S.d.P.: Jens Pracht

Realisation:

Axel Hausmann

Kommunikation

www.ahakomm.de



Wer i2b möglich macht